

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/028/2017/V-DKT
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	02.05.2017	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	öffentlich	11.05.2017	

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2017 – Quartalsanalyse per 31.03.2017

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes DeKiTa zum 31.03.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Siehe Anlage 1 und 2

Für den Oberbürgermeister:

Rach
Betriebsleiterin

Anlage 1:

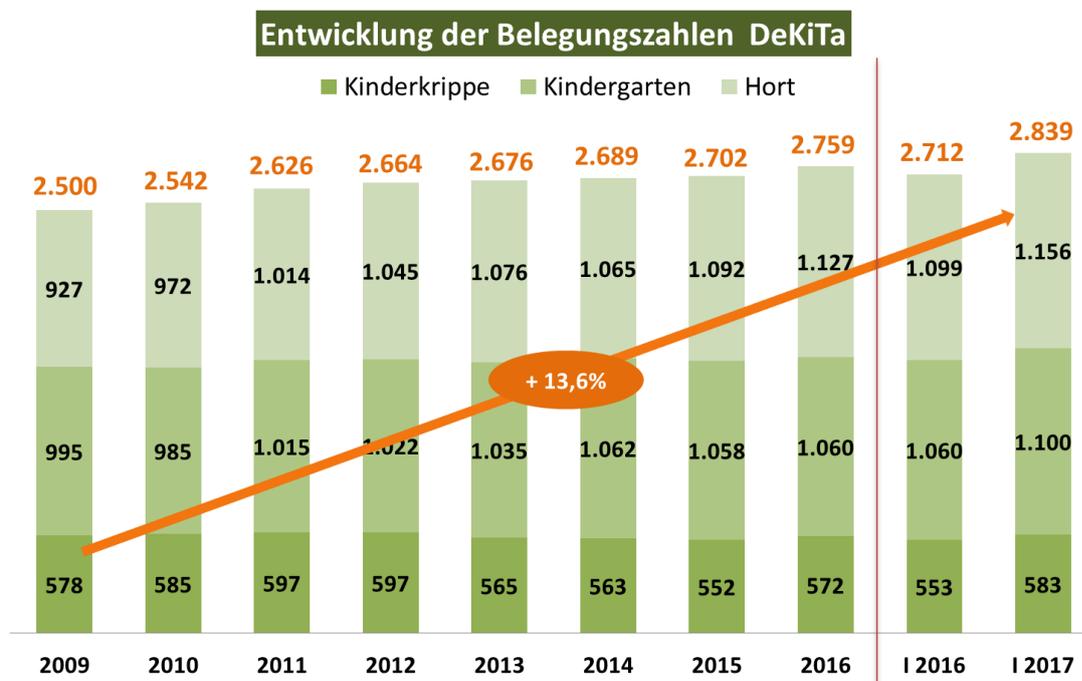
Erläuterungen Quartalsbericht zum 30.09.2016

Als Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung weisen wir zum 31.03.2017 ein Gesamtergebnis von +82,5 TEUR aus. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass eine periodengerechte Abgrenzung der Sonderzahlung und des LOB nicht vorgenommen wurde. Demnach würden die im Jahr 2015 verhandelten Entgelte nicht ausreichen, um eine ausgewogene Finanzierung des Eigenbetriebes im Jahr 2017 sicherzustellen. Die Betriebsleiterin hat daher eine Neuverhandlung der Entgelte mit entsprechenden Finanzierungsanträgen angestoßen. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere die Veränderungen die sich aus den Tarifverhandlungen 2015/2016 ergeben.

Dem Eigenbetrieb sind im ersten Quartal 172,5 T€ weniger an Zuschüssen aus Landespauschale gem. § 12(2) KiFöG, als im Wirtschaftsplan (geviertelt berechnet), ausgezahlt worden. Diese Differenz wird sich im Laufe des Jahres 2017 gegenüber den ausgewiesenen Planwerten ausgleichen. Der Zuschuss aus § 13 Abs. 6 KiFöG wird gesondert im Verlauf des Jahres angefordert.

Gegenüber dem am 22.03.2017 im Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplan betreute der Eigenbetrieb im I. Quartal durchschnittlich 108 Kinder mehr pro Monat. Dies spiegelt sich sowohl in den höheren Einnahmen aus den Kostenbeiträgen (+11%), der höheren Servicepauschale (+17%) und den erhaltenen Platzkostenentgelten wieder.

Die Entwicklung der Jahreskinderzahlen nach Betreuungsformen kann folgender Darstellung entnommen werden:



In allen Betreuungsformen ist ein steigender Trend gegenüber dem Vorjahresergebnis abzulesen. Bedingt ist dieser Zuwachs aus den Aufnahmen der

Kinder von Familien mit Migrationshintergrund im Verlauf des Jahres 2016. Die durchschnittliche Auslastung des Eigenbetriebes lag zum Stichtag 31.03.2017 bei 96 % (Vorjahreswert: unter 95%).

Neben den höheren Betreuungszahlen ist ein weiterer Zuwachs der Betreuungsverweildauer in den Einrichtungen zu verzeichnen.

Betreuungsverweildauer (in Stunden pro Kind)	Jahr 2016 IST	Jahr 2017 Plan	Qu. I 2017 IST
Kinderkrippe	8,381	8,309	8,410
Kindergarten	8,496	8,496	8,552
Hort	4,342	4,342	4,349

Die Mittelanforderungen in den Projekten sind erfolgt, die Auszahlung wird erst in den Folgequartalen verbucht. Die Besetzung der Stellen im Projekt KiTa, Sprache und Integration konnte erst nach Abschluss der Auswahlverfahren zum 01.05.2017 erfolgen.

Die Besetzung der Stellen „Stellvertretende Einrichtungsleitung“ wird nach Bestätigung des Haushaltes / Wirtschaftsplanes durch die Kommunalaufsicht zeitnah erfolgen.

Für die Mietzahlung für die Nutzung der Horte ist eine Kostenabgrenzung vorgenommen worden. Ein Ausgleich der Mietkosten erfolgt im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen pro einzelner Kindereinrichtungen, da Miete und pauschale Betriebskosten der Horträume als Kostenposition berücksichtigt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes die Leistungs-, Entgelt-, und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen neu verhandelt. Dazu ist bereits jetzt erkennbar, dass sich deutlich mehr Kinder in der Betreuung der Kindertageseinrichtungen befinden als in der Grundlagenplanung des Wirtschaftsplanes 2017. Diese Position spiegelt sich in der Position Ergebnis der Entgeltverhandlungen wieder.

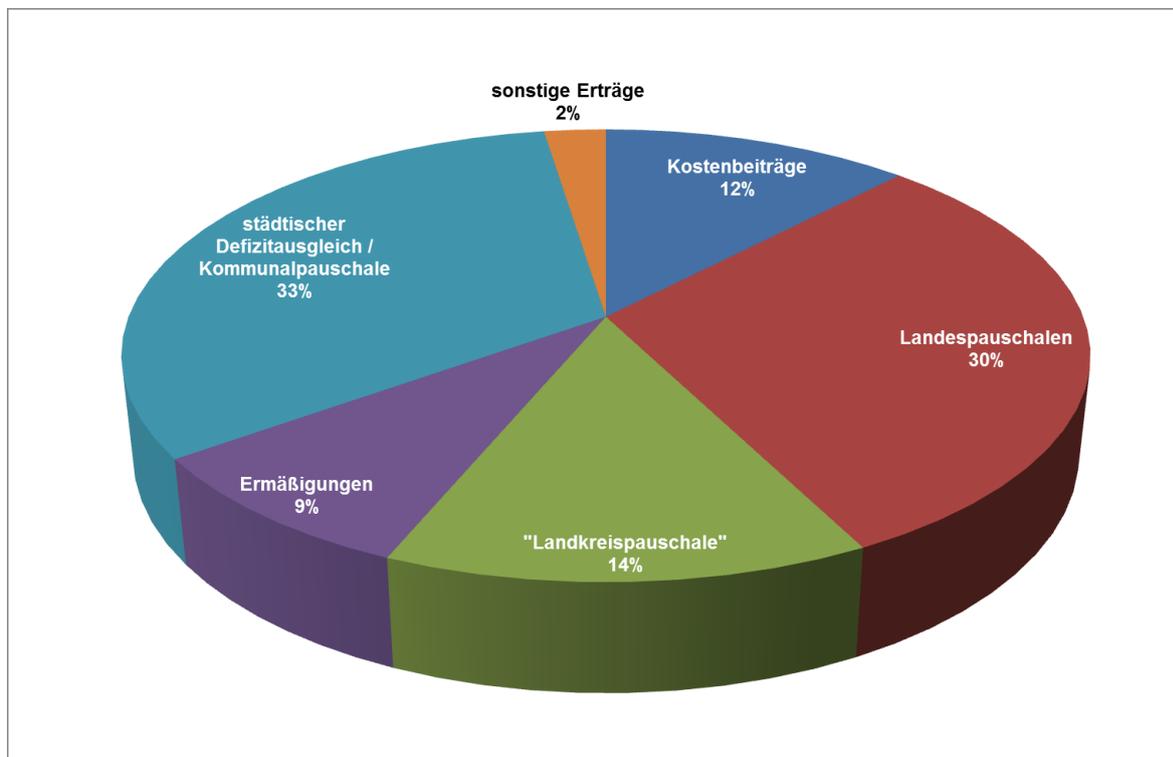
Über alle wichtigen Angelegenheiten des Betriebes wurde der Betriebsausschussvorsitzende Herr Krause durch die Betriebsleiterin in Kenntnis gesetzt.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

Ertragsseite

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes DeKiTa setzten sich zum I. Quartal 2017 wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Umsatzerlöse per 31.03.2017



Die Auszahlung des Entgeltes erfolgt monatlich auf Grund der Vorausschau der zu betreuenden Kinder anhand der Sätze / Betreuungsplatz / Kindereinrichtung.

Die Erlöse aus Ermäßigungen weisen keine gravierende Abweichung zum Vorjahr auf. Der ca. 38 T€ geringere Ausweis nach § 90 SGB VIII im I. Quartal 2017 gegenüber dem Plan, beruht auf den laufenden Prüfungen der Anträge für nicht im Betreuungsmonat eingereichte Befreiungsbescheiden. Eine Buchung ist somit noch nicht erfolgt.

Aufwandsseite

Die Personalkosten fielen gegenüber dem Plan um 284,8 TEUR geringer aus. Unter Berücksichtigung der Abgrenzungen Sonderzahlungen und LOB ist vorherzusehen, dass der Eigenbetrieb mit den bislang verhandelten Entgelten kein ausgeglichenes Jahresergebnis 2017 erzielen kann.

In der Position Mieten und Pachten sind die anteiligen Mietkosten bis 03 2017 für die Horte und den Verwaltungssitz Antoinettenstraße 37 enthalten. Die Bestellungen des Spiel- und Beschäftigungsmaterials erfolgen wie in den vergangenen Jahren im August des laufenden Jahres, sodass davon auszugehen ist, dass der Planansatz erfüllt wird. Bauliche Unterhaltungsmaßnahmen können aufgrund der Witterungslage erst ab Frühjahr erfolgen. Der bauliche Unterhalt ist aus diesem Grund um 46% unter Plan. Die Umsetzung der Schlichtsanierung des Hortes Waldwichtel am Standort Fliederweg ist in den Ansätzen enthalten und nicht vollzogen.

Ab April 2016 erfolgt der Geldfluss im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung mit

der Stadt Dessau-Roßlau auf der Grundlage der aktuellen Belegung und der verhandelten Platzkostenansätze, was einen gleichmäßigen Geldzugang zur Folge hat. Damit war die Liquidität des Unternehmens im Betrachtungszeitraum stets gesichert.